

[Drucken](#)

Apothekerin verklagt Regierung wegen US-Atomwaffen in Deutschland

Büchel/Berlin (epd). Wegen der in Deutschland stationierten US-Atomwaffen will eine Friedensaktivistin aus Rheinland-Pfalz die Bundesregierung verklagen. In ihrer Klageschrift argumentiert sie, dass die von den USA im Fliegerhorst Büchel stationierten Atombomben eine nukleare Teilhabe Deutschlands darstellten und damit gegen das Gewaltverbot des Völkerrechts verstießen. Die Klage ging am Mittwoch beim Verwaltungsgericht Berlin ein.

Klägerin ist die Apothekerin Elke Koller, die nur knapp vier Kilometer vom Fliegerhorst Büchel entfernt wohnt. Nach Angaben der "Juristen und Juristinnen gegen atomare, biologische und chemische Waffen" (IALANA) lagern dort die letzten 20 Atombomben der US-Armee in Deutschland. IALANA unterstützt die Klage.

Die Vorhaltung und erst recht der Einsatz der in Büchel gelagerten Atombomben seien völkerrechts- und verfassungswidrig, erklärte IALANA. Diese Bomben könnten nur unter Verletzung des humanitären Kriegsvölkerrechts eingesetzt werden. Zudem müsse die Gefahr unterbunden werden, dass von Deutschland aus ein rechtswidriger Ersteinsatz erfolgen könne, eventuell sogar unter Beteiligung der deutschen Luftwaffe.

Deutschland müsse von den USA verlangen, dass die in Büchel noch stationierten 20 Atombomben abgezogen werden, heißt es in der Klage von Koller. Zudem muss sich Deutschland der IALANA zufolge aus der nuklearen Teilhabe in der Planungsgruppe der NATO verabschieden.

[© epd Hinweis zum Urheberrecht](#)

[▲TOP](#)

Evangelischer Pressedienst, Beethovenstraße 4, 67346 Speyer, rps@epd.de